

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zh
aw

Soziale Arbeit



Certificate of
Advanced Studies

CAS Sozialpädagogische Familienbegleitung

11. März 2021 bis
27. Januar 2022



CAS Sozialpädagogische Familienbegleitung

Professionelles Handeln an verschiedenen Schnittstellen.

Die sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF) befindet sich – als ergänzende Hilfe zur Erziehung – an den Schnittstellen zwischen Kinderschutz, Familienberatung und Hilfen im Alltag. Sie ist darauf angelegt, Familien durch intensive Begleitung und Betreuung zu unterstützen, in Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Behörden und im sozialen Umfeld.

Aneignung und Reflexion von spezialisiertem Wissen.

Der CAS befähigt die Teilnehmenden zu professionellem und fachlich reflektiertem Handeln im anspruchsvollen Praxisfeld der Familienbegleitung und bindet aktuelle wissenschaftliche, sozialpolitische und fachliche Entwicklungen ein. Die Teilnehmenden eignen sich im CAS Wissen aus dem Bereich der aufsuchenden Sozialen Arbeit an und erarbeiten Handlungskompetenzen für den Umgang mit Familien in unterschiedlichen Problemlagen.

Praxistransfer: Vom Besserwissen zum Besserkönnen.

Die Teilnehmenden vertiefen und erproben in den verschiedenen Modulen Wissensbestände und Verfahren in zentralen Kernthemen der sozialpädagogischen Familienbegleitung. Im CAS werden neue nationale und internationale Forschungsergebnisse eingebettet, welche die Aktualität der behandelten Themen untermauern und den Teilnehmenden konkretes praxisnahes Wissen vermitteln.

Zielgruppe

Angesprochen sind Fachpersonen der Sozialen Arbeit,

- die als sozialpädagogische Familienbegleitende tätig sind oder
- die aus verwandten sozialwissenschaftlichen Disziplinen stammen und als sozialpädagogische Familienbegleitende tätig sein wollen.

Ziele

- Die Teilnehmenden haben sich vertieft mit Themen auseinandergesetzt, die Krisen und Mehrfachproblematiken in Familien betreffen, und haben gelernt, Probleme als solche zu identifizieren.
- Sie sind für das Handlungsfeld der aufsuchenden Sozialen Arbeit in Familien und die damit zusammenhängenden Arbeitsmethoden sensibilisiert.
- Sie kennen die verschiedenen Auftragsarten und können diese fachgerecht einordnen und justieren.
- Sie können Interventionen fachlich begründen, planen, durchführen und evaluieren.
- Sie können rollenbewusst handeln, ihre professionelle Haltung reflektieren und in ihrem Arbeitsumfeld umsetzen.
- Sie kennen die für ihr Arbeitsfeld relevanten rechtlichen Grundlagen.

Struktur

Der CAS umfasst 21 Präsenztage (168 Kontaktstunden/Lektionen). Zusätzlich werden Fachinhalte zur Sozialpädagogischen Familienbegleitung im Umfang von 282 Stunden im Selbststudium erarbeitet. Die Teilnehmenden schliessen den CAS mit einer Fallarbeit und einem Portfolio ab.

Methodik

Der CAS ist so gestaltet, dass Wissensinputs und Grundlagenreferate, Plenumsdiskussionen und Kleingruppenarbeit im Wechselspiel miteinander stehen. Ergänzt werden diese durch Text- und Fallarbeit im Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung. Themenbezogene Übungen und Fallbeispiele aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden stärken den Praxisbezug des angeeigneten Wissens. Vertiefende Diskussionen, handlungsmethodische Übungen und der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden finden in modulübergreifenden Lerngruppen statt.

E-Learning / Unterrichtsunterlagen

E-Learning Angebote unterstützen das Kontakt- und das Selbststudium. Abgestimmt auf die Lernziele und die Lernbedürfnisse der Teilnehmenden wird die Online-Plattform Moodle und die Microsoft-Applikation MS Teams benutzt, um den Lernprozess zu fördern und den kollegialen Austausch anzuregen. Aus Gründen der Nachhaltigkeit werden die Unterrichtsunterlagen in der Regel nicht ausgedruckt, sondern auf Moodle zugänglich gemacht.

Abschluss / ECTS

Das Zertifikat (Certificate of Advanced Studies CAS) wird erteilt, wenn die vorgeschriebenen Kontaktstunden absolviert und die Leistungsnachweise für die drei Module (digitale Lernerfolgskontrollen, fallbasierte Portfolioarbeit, Hospitationen) bestanden sind. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen erhalten 15 Punkte im europaweiten ECTS-Punktesystem.

Studienleiter



Tim Tausendfreund

Dr. phil., dipl. Sozialpädagoge,
Dozent ZHAW Soziale Arbeit,
Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Telefon +41 58 934 85 13
✉ tim.tausendfreund@zhaw.ch

«Familie ist mehr als die Summe ihrer
Teile, dies gilt für Probleme
ebenso wie für ihre Potenziale.»

Studienleiterin



Ida Ofelia Brink

MA Soziologie, wissenschaftliche
Mitarbeiterin, ZHAW Soziale Arbeit,
Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Telefon +41 58 934 85 42
✉ idaofelia.brink@zhaw.ch

«Sich fachlich auf Familien einzulassen,
heisst respektvoll zu handeln,
Probleme bestimmt anzugehen und
neue Perspektiven zu eröffnen.»

Die Studienleitenden beraten Sie gerne bei allen inhaltlichen Fragen.

Weitere Dozierende

Colin Arthur, dipl. Sozialpädagog FH, Video Home Trainer®, Coach, Supervisor und Organisationsberater

Kurt Albermann, Dr. med., Chefarzt Sozialpädiatrisches Zentrum Kantonsspital Winterthur, Ärztlicher Leiter «Institut Kinderseele Schweiz»

Sabina Berger, lic. iur., Mediatorin, Dozentin ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Rolf Besser, lic. iur., Rechtsanwalt SAV, Mediator SDM mit Spezialisierung in Familienmediation, Advokatur Obertor, Winterthur

Kitty Cassée, Prof. Dr., Sozialwissenschaftlerin, Leiterin Institut kompetenzhoch3

Isabella Feusi-Frei, lic. iur. HSG, Co-Leiterin der Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt, Kantonspolizei Zürich

Ursula Fuchs, Sozialarbeiterin FH, Amt für Jugend und Berufsberatung, kjz Meilen

Richard Jucker, dipl. Sozialarbeiter FH, Erwachsenenbildner, Supervisor, Teamleiter bei Solidhelp

Samuel Keller, Dr., Dozent ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Jana Knot-Dickscheit, Dr., Fakultät der Verhaltens- und Sozialwissenschaften, Universität Groningen (Niederlande), Verhaltenstherapeutin in der Praxiseinrichtung Molendrift

David Lätsch, Prof. Dr., Dozent ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Julia Quehenberger, MSc Psychologie, wissenschaftliche Mitarbeiterin ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Daniela Reimer, Dr., Dozentin ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Andreas Rhyner, dipl. Sozialpädagoge FH, Systemischer Familientherapeut SAAP, Geschäftsführer VORSA – Soziale Arbeit vor Ort

Rahel Rufer, MSc Psychologie, Produktverantwortliche KOFA, Institut kompetenzhoch3

Weitere Fachpersonen aus Forschung und Praxis

Inhalte und Daten

Unterrichtszeiten: 8.45 bis 16.45 Uhr

Modul ① Familie als zentrales Thema der Sozialen Arbeit

5 ECTS

Do, 11. März 2021

8 Kontaktstunden

Dozierende:
Ida Ofelia Brink
Tim Tausendfreund

CAS-Auftakt

Die Teilnehmenden erhalten eine Übersicht über die Inhalte, das Lehr- und Lernverständnis sowie über die Leistungsnachweise. Sie erhalten eine Einführung zur Fachlandschaft der Sozialpädagogischen Familienbegleitung (SPF) in der Schweiz. Aktuelle Herausforderungen und eigene fachliche Interessen werden diskutiert.

Fr, 12. März 2021
Do, 25. März 2021

16 Kontaktstunden

Dozierende:
Tim Tausendfreund
Ida Ofelia Brink

Familie als Ort des Aufwachsens und die Identifikation familiärer Krisen

Als Fundament der sozialpädagogischen Arbeit mit und in Familien wird ein Verständnis verschiedener Familienformen und -kulturen erarbeitet. Die Aufgaben und Funktionen von Familiensystemen als Orte des Aufwachsens werden fachlich reflektiert. Die Identifikation von familiären Krisen und Problemen sowie deren Bedeutung für eine sozialpädagogische Intervention stehen dabei im Zentrum.

Fr, 26. März 2021
Do, 15. April 2021

16 Kontaktstunden

Dozierende:
Sabina Berger
Rolf Besser
David Lätsch

Rechtlicher Rahmen und der Umgang mit dem Kindeswohl und Kindesschutz

Um ein professionell abgesichertes Handeln in der Arbeit mit Familien sicherstellen zu können, werden Kenntnisse zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, innerhalb derer sich die SPF bewegt, vermittelt. Die Teilnehmenden setzen sich einerseits mit Fragen zu Datenschutz und Persönlichkeitsrechten auseinander und andererseits mit der Gratwanderung zwischen Meldepflicht und Schweigepflicht. Für eine fachgerechte Beurteilung des Kindeswohls sind nicht nur Kenntnisse über mögliche Gefährdungsformen und Eingriffsschwellen zentral, sondern auch deren Diskussion innerhalb des Kindesschutzes.

Modul ②

Arbeitsprinzipien der aufsuchenden Sozialen Arbeit mit Familien

5 ECTS

Fr, 16. April 2021

8 Kontaktstunden

Dozentin:
Ursula Fuchs

Do/Fr,
20./21. Mai und
17./18. Juni 2021

32 Kontaktstunden

Dozierende:
Andreas Rhyner
Richard Jucker
Daniela Reimer
N.N.

Auftragsklärung und Auftragsarten

Neben den Familien, als Adressaten des Angebots, sind auch die externen auftraggebenden Instanzen eine wichtige Anspruchsgruppe. Sie erteilen unterschiedliche Arten von Aufträgen, die es vor dem eigenen Erfahrungshorizont professionell einzuschätzen gilt. Erlernt wird, prospektiv die eigenen Angebote in die Klärung von Aufträgen einzubringen, Aufträge fachlich zu justieren und unter Umständen auch begründet ablehnen zu dürfen.

Aufsuchende Soziale Arbeit mit Familien: Rollenbewusstes Handeln und was es heisst, «zu Gast zu sein»

Bevor mit der Familie relevante Ziele, Massnahmen und Rahmenbedingungen der Begleitung ausgearbeitet werden, ist das Erstgespräch ein entscheidender Türöffner für das künftige Arbeitsbündnis. Als Schlüsselmoment kann es die Weichen für die weitere Kooperation und Zugänglichkeit zum Privatraum der Familie stellen. Bedingung für eine gelingende Zusammenarbeit ist, stets die eigene Rolle zu reflektieren und nicht als Eindringling, sondern als Gast mit einem professionellen Auftrag wahrgenommen zu werden. Entsprechend wird der Umgang mit Themen wie Respekt, Sensibilität gegenüber der Privatsphäre der Klientinnen und Klienten sowie die fachliche Haltung der Fachperson erlebbar gemacht. Es werden Möglichkeiten diskutiert, die Kooperation der Eltern herzustellen und Vertrauen aufzubauen, aber auch, welche Grenzen es bei den aufsuchenden sozialpädagogischen Hilfen gibt.

Do/Fr, 1./2. Juli 2021

16 Kontaktstunden

Dozierende:
Kitty Cassée
Rahel Rufer
N.N.

Hilfeplan, Indikation und Berichterlegung

Um einzuschätzen, welche konkrete Hilfe die Familien benötigen, welche Ziele in welchen Phasen erreicht werden und welche Ressourcen zur Erreichung dieser einbezogen werden sollen, lernen die Teilnehmenden, eine fachgerechte Indikation vorzunehmen und darauf aufbauend einen Hilfeplan zu erarbeiten. Gegenüber den auftraggebenden Instanzen sind Rechenschaftsberichte eine wichtige Legitimationsgrundlage, in der die angewendeten Hilfen fachlich begründet, evaluiert und überzeugend verantwortet werden müssen. Form, Inhalt und Erstellung dieser Berichte werden beispielhaft erlernt.

Do, 9. Sept. 2021

8 Kontaktstunden

Dozent:
Samuel Keller

Kinderperspektiven und Kinderprobleme

Familiäre Krisen können einerseits die Ursache von kindlichen Problemen sein und andererseits können kindliche Probleme zu familiären Krisen führen. Damit die Hilfen an der richtigen Stelle ansetzen, muss das Kind eine zentrale Rolle im Hilfeprozess spielen und nicht nur berücksichtigt, sondern aktiv einbezogen und angehört werden. Vor dem Hintergrund der Kinderrechte erlernen die Teilnehmenden das nötige Handwerkszeug.

Modul ③

Familiäre Problemlagen

5 ECTS

Fr, 10. Sept. 2021

8 Kontaktstunden

Dozierende:
N.N.

Probleme im Kindesalter, Triage und Schnittstellen

Entwicklungsverzögerungen im Säuglings- und Kleinkindalter können Anlass für elterliche Sorgen und Ängste sein. Schulverweigerung, Freundschaften in devianten Peer-Gruppen und Straffälligkeit verlangen von Eltern, auch ausserhalb der Familie in spannungsreichen Bezügen verantwortliche Position zu beziehen. Und psychische Probleme sowie stark abweichendes Verhalten von Kindern führen oft zu gegenseitigem Unverständnis, grundsätzlicher Handlungsunsicherheit oder chronischen Schuldgefühlen. All dies sind Beispiele dafür, wie wichtig es sein kann, in der Sozialpädagogischen Familienbegleitung Eltern darin zu unterstützen, wie sie auf schwieriges Verhalten von

Kindern gut reagieren können und wie mit Problemen von Kindern, in Zusammenarbeit mit Fachpersonen, angemessen umgegangen werden kann. Grundsätze der Triage und Schnittstellenarbeit sowie Ansätze der Psychoedukation von Eltern werden anwendungsorientiert fokussiert erlernt.

Do, 23. Sept. 2021

8 Kontaktstunden

Dozent:

Colin Arthur

Nähe und Distanz fachlich ausbalancieren

Supervision und Intervision sind übergeordnete Qualitätsmerkmale Sozialer Arbeit. Im Falle der aufsuchenden Sozialen Arbeit erlangen diese besondere Bedeutung, um im familiären Umfeld in fachlicher Nähe und professioneller Distanz das eigene sozialpädagogische Angebot nachhaltig zur Wirkung zu bringen. Das in Modul 1 und 2 eingeführte systemische und hermeneutische Grundverständnis von Subjektperspektiven und Familiendynamiken wird aufgegriffen, um dieses methodisch geleitetet in Konzepte der interkollegialen Zusammenarbeit zu überführen. Diese wird zur fachlichen Reflexion im weiteren Modulverlauf genutzt.

Fr, 24. Sept. 2021

Do/Fr,

11./12. Nov 2021

24 Kontaktstunden

Dozierende:

Julia Quehenberger

Kurt Albermann

N.N.

Armut, Gesundheit, familiäre Beziehungen und Trauma

Prekäre Lebenslagen, geringe finanzielle oder soziale Ressourcen zur Problemlösung und körperliche wie psychische Beeinträchtigungen der Eltern können dafür sorgen, dass schon aus geringen zusätzlichen Belastungen gravierende Folgeprobleme für Familien resultieren. Für Kinder stellt das Aufwachsen in einem ressourcenschwachen und dadurch allenfalls emotional negativ aufgeladenen Umfeld ein zusätzliches Risiko für ihre Entwicklung und ihre Lebenschancen dar. Phänomene der Übertragung von Problemen über Generationen hinweg sind sowohl für das Sozioökonomische als auch im Psychosozialen bekannt. Wie das Wohl von Kindern in Situationen von Ressourcenknappheit gesichert werden kann, Problemlösungskompetenzen von Familien erhöht werden können und auch bei grundsätzlichen Einschränkungen der familiäre Alltag gelingend bewältigt werden kann, das steht im handlungsmethodischen Fokus dieses Thementeils.

Do/Fr,
2./3. Dez. 2021
Do, 27. Jan. 2022

24 Kontaktstunden

Dozierende:
Isabella Feusi-Frei
Jana Knot-Dickscheit
Tim Tausendfreund

Gewalt in Familien, Paarkonflikte, Scheidung und Multiproblematiken

Es gibt Kinder, deren Wohl und Lebensperspektiven besonderer Sorge bedürfen. Dies sind Kinder, die in stark konfliktbeladenen Familien aufwachsen, Kinder, die im häuslichen Umfeld direkte oder indirekte Gewalterfahrung machen oder mehreren und chronischen Problemen auf Dauer ausgesetzt sind. Grundsätze der Arbeit mit Familien in solchen konflikthaften oder multipel belasteten Situationen werden erarbeitet sowie professionelle Umgangsweisen handlungsmethodisch eingeübt. Im Zentrum stehen dabei Grenzsituationen und die Begleitung von Kindern und Eltern bei Übergängen in andere Hilfeformen.

anschliessend

CAS-Abschluss und Zertifikatsfeier

MAS-Perspektive

Wer einen grösseren Karriereschritt plant, kann an der ZHAW Soziale Arbeit einen Weiterbildungsmaster (Master of Advanced Studies MAS) innerhalb von sechs Jahren absolvieren. Die MAS sind modular aufgebaut und bestehen in der Regel aus drei CAS und dem Mastermodul. Der CAS Sozialpädagogische Familienbegleitung ist Wahlpflicht-CAS des MAS Kinder- und Jugendhilfe und er wird auch als Wahl-CAS an bestimmte MAS des Departements Soziale Arbeit angerechnet. Die Administration Weiterbildung gibt Ihnen gerne dazu Auskunft.

Organisatorisches

Zulassung

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit oder einer verwandten Disziplin an einer Hochschule (bzw. deren Vorgängerinstitution). Zudem ist eine zweijährige Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung erforderlich. Wer die formalen Voraussetzungen nicht erfüllt, kann im Rahmen eines Äquivalenzverfahrens aufgenommen werden: www.zhaw.ch/sozialearbeit/wb-zulassung.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 5. Februar 2021 an unter www.zhaw.ch/sozialearbeit. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs geprüft. Sie erhalten innerhalb von zwei bis drei Wochen Bescheid, ob Sie zugelassen werden.

Anzahl Teilnehmende

Maximal 27 Personen

Kosten

CHF 6900.– (inkl. E-Learning und Zertifizierung, exkl. Literatur)

Ort

Hochschulcampus Toni-Areal
Pfungstweidstrasse 96
8005 Zürich-West

Administration und Auskunft

Administration Weiterbildung
Telefon +41 58 934 86 36
weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

Änderungen bleiben vorbehalten.

Informations- veranstaltungen

Mittwoch, 30. September 2020
Mittwoch, 20. Januar 2021
jeweils 18.00–20.00 Uhr

Wir bitten Sie, sich anzumelden:
www.zhaw.ch/sozialearbeit/infoabend. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Departement Soziale Arbeit

Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Pfingstweidstrasse 96
Postfach
CH-8037 Zürich

Telefon +41 58 934 86 36

www.zhaw.ch/sozialearbeit/weiterbildung
weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

Folgen Sie uns auf



August 2020



Immer gut informiert. Möchten Sie über aktuelle Veranstaltungen, neueste Forschungsergebnisse, praxisrelevante Themen und Ihre Weiterbildungsmöglichkeiten informiert sein? Dann abonnieren Sie den E-Newsletter der ZHAW Soziale Arbeit.

➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit/newsletter